

	Objekt: Polen: Hebräische Brakteaten
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Mittelalter, Hochmittelalter
	Inventarnummer: 18207303

Beschreibung

Die Brakteaten mit hebräischen Namen gehören zu den Besonderheiten des polnischen Münzwesens im 12. und frühen 13. Jahrhundert. Der 1177 durch einen Aufstand aus Polen vertriebene Mieszko III. finanzierte die Rückeroberung seines Landes mit Hilfe jüdischer Geldgeber, denen vermutlich ab 1181 zur Schuldentilgung die Münzstätten Gnesen und Kalisch überlassen wurden. - Die Deutungen der Umschrift gehen in der Forschung weit auseinander. Gumowski hat den Namen Kasimir gelesen und den Münztyp Kasimir dem Gerechten (1177-1181) zugewiesen, der während der Vertreibung Mieszkos in Gnesen regierte. Wie sich das mit dem anscheinend bischöflichen Münzbild verträgt, bleibt unklar. Vorderseite: Sitzender Bischof (?) mit Zepter (?) links und Krummstab rechts.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.21 g; Durchmesser: 19 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 1177-1202

wer

wo Gnesen

Gefunden wann

wer

wo Glebokie

[Geographischer Bezug] wann

wer

wo Osteuropa

Schlagworte

- Brakteat
- Herrschaft
- Hochmittelalter
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Weltliche Fürsten

Literatur

- K. Stronczyński, Dawne monety polskie, dynastii Piastów i Jagiellonów (1883-84) Nr. 130.
- M. Gumowski, Hebräische Münzen im mittelalterlichen Polen (1975) Nr. 1..
- Z. Zakrzewski, O brakteatach z napisami hebrajskimi (1909) Nr. 18.